



Abgabe ist «nachvollziehbar»

Die Eigentümerin des Krienser Bell-Areals ist zufrieden mit dem Bebauungsplan des Stadtrats.

520 Wohnungen, davon teils im Eigentum und teils gemeinnützig, maximal 330 Parkplätze und ein Gewerbeanteil von mindestens 20 Prozent der Nutzfläche – das sind die Eckdaten des Bebauungsplans für das Bell-Areal, den der Krienser Stadtrat kürzlich vorgestellt hat. Weiter soll die Eigentümerin Logis Suisse AG der Stadt die volle Mehrwertabgabe von 8 Millionen Franken für die Umzonung bezahlen.

Für die Logis Suisse ist dies «nachvollziehbar», schreibt Marianne Dutli Derron, Leiterin Bau und Entwicklungen. Der Mehrwert sei von «einem anerkannten Büro nach allgemein gültigen Standards» errechnet worden. «Die Mehrwertabgabe soll auch dem neuen Quartier zugutekommen.» Die Stadt will damit unter anderem den Platz

an der Obernauerstrasse erwerben, was im Sinne der Logis Suisse sei. Welche Auswirkungen die Abgabe auf die Wohnungspreise hat, sei noch unklar. «Wir halten auf jeden Fall immer noch an unserem Ziel fest, möglichst preisgünstige Mietwohnungen anbieten zu können», schreibt Dutli Derron. Das Ziel sei nun, weitere Partner, darunter Baugenossenschaften, an Bord zu holen.

Insgesamt ist die Logis Suisse «sehr zufrieden» mit dem Bebauungsplan, so Dutli Derron. Die 330 Parkplätze stellten «keine Einschränkung dar». Die Mobilität verändere sich laufend, doch «wir sind natürlich gefordert, alternative Angebote wie Sharing-Angebote oder genügend Veloabstellplätze anzubieten». (std)